



## Petition zum Schutz der Tiefsee gegen zerstörerische Fischerei

Wir, die Unterzeichner der Petition, treten hier stellvertretend für die besorgte Öffentlichkeit zusammen mit Vertretern traditioneller Fischerei, Organisationen aus dem Bereich Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung und anderen Interessengruppen auf. Uns allen gemeinsam ist das Interesse am Erhalt der Lebensgemeinschaften der Tiefsee Europas und seiner Fischpopulationen sowie der nachhaltigen Sicherung der Tiefseeökosysteme. In diesem Sinne unterstützen wir alle Maßnahmen zur **Abwendung negativer Einflüsse auf die Lebensräume der Tiefsee**. Insbesondere kann dies unser Meinung nach durch ein **Beenden so genannter destruktiver Fischereipraktiken** geschehen und Einführung besonderer Vorgaben für die Tiefseefischerei.

Die Europäische Gemeinschaft hat eine der größten Tiefseefischereifloten. Es gibt inzwischen umfassende Anzeichen dafür, dass die Grundnetzfisherei, die Befischung von Fischarten am Meeresgrund, **in großem Maße die Tiefseeökosysteme geschädigt hat, darunter insbesondere Korallenriffsysteme, Schwammgärten und untermeerische Berge**. Dies führte bereits zu **dramatischer Abnahme der Bestände der Tiefseefischarten**. Wir fordern daher die Entscheidungsträger der EU auf, sich in besonderem Maße für den Erhalt und Schutz der Tiefseeökosysteme stark zu machen, innerhalb wie außerhalb der europäischen Gewässer.

Wir wünschen uns dabei ein klares Eintreten der europäischen Politiker für nachhaltigen, pfleglichen Umgang mit den Ressourcen der Meere. Denn bis heute ist die Gesetzgebung der Mitgliedsstaaten der EU nur **unzureichend gewesen die sehr verletzlichen Ökosysteme der Tiefsee** vor den negativen Einflüssen der zerstörerischen Fischereiausrüstung, insbesondere der so genannten Bodentravls – Netze mit Metallkugeln, die über den Boden rollen und alles Leben dort niederwalzen – **zu schützen**. Trotz Einführung neuer Regularien zum Eindämmen der Überfischung wurde **der Bestand an Tiefseefischpopulationen im Nordostatlantik empfindlich dezimiert, und die Befischung der meisten Fischarten blieb weiterhin unreguliert** 1).

**Wir gratulieren der Europäischen Kommission für ihren Vorschlag vom 19. Juli 2012, den Zugriff auf das Tiefseeökosystem zu regulieren, insbesondere die Verfügung, die Verwendung von Grundnetzen und so genannten Kiemennetzen innerhalb der nächsten zwei Jahre zu beenden** 2). Dieser Vorschlag vereinnamt genau die Verpflichtungen der EU zum Schutz der Tiefsee, die auf den Versammlungen der Vereinten Nationen im letzten Jahrzehnt und der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung (Rio+20) im Juni 2012 getroffen wurden 3). Wir bitten daher sowohl den Rat der EU als auch die Mitglieder des EU-Parlaments, diese Verpflichtungen zur Überarbeitung der Regularien der Tiefseefischerei anzuerkennen und umzusetzen.

Wir unterstützen auch den derzeitigen Vorschlag, **der eine traditionelle Befischung mit ausgewählten Methoden und Ausrüstung in einem Maße zulässt, das nicht über wissenschaftliche Vorgaben hinausgeht die Befischung der Tiefsee tragbar und profitabel fortzusetzen**. In diesem Zusammenhang leisten unser Meinung nach traditionelle Fischer einen bedeutenden Betrag zum sozialen, ökonomischen und kulturellen Gefüge der Gemeinschaften der Küstenregionen und einigen der von der Tiefseefischerei abhängigen Regionen Europas.

---

1) ICES 2010. Status of fish stocks managed by the Community in the Northeast Atlantic. Book 11.

2) Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates mit besonderen Auflagen für die Befischung von Tiefseebeständen im Nordostatlantik und Vorschriften für den Fischfang in internationalen Gewässern des Nordostatlantiks und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2347/2002 (EC), Brüssel den 19.7.2012, COM(2012) 371, final 2012/0179 (COD).

3) UNGA Resolution 61/105 (2006), 64/72 (2009) and 66/88 (2011). Sustainable fisheries resolutions, including through the 1995 Agreement for the Implementation of the Provisions of the United Nations Convention on the Law of the Sea of 10 December 1982 relating to the Conservation and Management of Straddling Fish Stocks and Highly Migratory Fish Stocks, and related instruments. United Nations General Assembly.



Wir rufen hiermit die Entscheidungsträger der Europäischen Union auf, die Tiefenfischerei dahingehend zu abzuwandeln, dass

1. destruktive Befischungspraktiken nach einer verbindliche Auslaufphase von Bodennetz- und Boden-Kiemennetz-Fang von zwei Jahren beendet werden,
2. vorzeitige Auswirkungsabschätzungen durch alle Formen der Tiefseefischerei verlangt werden,
3. sichergestellt wird, dass die Befischung nur erlaubt wird, wenn der Fang einschließlich jedwedem Beifang auf ein tragbares Maß begrenzt werden kann, das auf eine eindeutige wissenschaftliche Verlautbarung der betroffenen Arten basiert, und dass Tiefseefischerei derart vollzogen wird, dass der Fang von ungeschützten, bedrohten oder gefährdeten Arten minimiert oder vermieden wird,
4. sichergestellt wird, dass alle Tiefseefischerei so reguliert ist, dass jegliche negative Auswirkungen auf Tiefseeökosysteme – z. B. Tiefenkorallen – und Schwammbestände oder untermeerische Bergregionen – vermieden werden.